

Unsere Ziele und was tun wir?

Die Ziele unseres Vereins sind in erster Linie der Schildkrötenschutz in Deutschland als auch in den natürlichen Lebensräumen der Tiere und die artgerechte Haltung von Schildkröten in menschlicher Obhut.

Was tun wir, um diese Ziele zu erreichen:

- Wir informieren Schildkröteninteressierte, Neueinsteiger und Halter von Schildkröten, dazu nutzen wir z.B. eine große Auswahl an informativen Flyern.
- Wir zeigen auf unserer Webseite Gehege für europäische Landschildkröten und klären über die Haltung und Ernährung auf. Eine vor einigen Jahren aufgelegte Broschüre über Futterpflanzen hilft uns dabei.
- Wir unterstützen Schildkrötenauffangstationen und Tierheime.
- Wir beantworten persönlich auf z.B. Tierheimfesten oder per Email Fragen zur Haltung von Schildkröten.
- Wir organisieren Veranstaltungen zum Thema Schildkröten und laden dazu Referenten ein, die Vorträge halten.
- Wir agieren bundesweit und unsere Mitglieder kommen sowohl aus Deutschland als auch aus anderen europäischen Ländern.
- Der Leitspruch der IGSN „Nachzucht statt Farmzucht“ ist immer noch aktuell. Wir möchten den Import großer Mengen von nicht artgerecht vermehrten Farmzuchten verhindern und auf erfahrene und verantwortungsvolle Züchter hinweisen.
Uns ist ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Tier sehr wichtig und das sollte auch bei jedem Schildkrötenhalter so sein.



Interessengemeinschaft
Schildkrötenschutz & Nachzucht e.V.

Postanschrift:

IGSN – Interessengemeinschaft Schildkrötenschutz und Nachzucht e.V.
Postfach 20 04 14
46225 Bottrop
Deutschland

Mail: kontakt@schildkroeten-schutz.de

Homepage: www.schildkroeten-schutz.de

 **facebook**  **Instagram**

#gemeinsamfürschildkröten

Sie haben auch die Möglichkeit uns finanziell zu unterstützen.

Bankinstitut: Volksbank Franken
IBAN: DE45 6746 1424 0012 3676 00
BIC: GENODE61BUC

 **PayPal** spenden@schildkroeten-schutz.de

Text: Frauke Hustinx

Bilder: Sandra Malguth, Frauke Hustinx und Christin Kern



Interessengemeinschaft
Schildkrötenschutz & Nachzucht e.V.

Schildkröten- Auffangstationen und ihre Arbeit



Schildkröten-Auffangstationen

kümmern sich engagiert um entlaufene, abgegebene, ausgesetzte und beschlagnahmte Wasser- und Landschildkröten. An Infotagen und bei Veranstaltungen leisten die Auffangstationen wertvolle Aufklärungsarbeit über deren artgerechte Haltung. Fortbildung auf Seminaren und Tagungen ist für Auffangstationen selbstverständlich, damit sie stets auf dem neuesten Stand sind. Offizielle Auffangstationen verfügen über die Sachkunde nach Paragraph 11 Tierschutzgesetz und werden von Veterinäramt und Artenschutzbehörde anerkannt.



Während Fundtiere oft zu ihren Haltern zurückkehren, verbleiben manche Schildkröten länger in den Auffangstationen. Entgegen der landläufigen Meinung benötigen Schildkröten einen hohen Haltungsaufwand und werden durch eine falsche Haltung krank. Die Pflege dieser Tiere ist zeitaufwendig und kostenintensiv.

Die meisten Auffangstationen arbeiten ehrenamtlich mit Freiwilligen und erhalten nur wenig staatliche Hilfen. Auffangstationen sind deshalb in der Regel auf Spenden und Patenschaften angewiesen, um ihre Kosten zu decken.

In Absprache mit der Artenschutzbehörde wird zumeist eine Vermittlung in artgerechte Haltung angestrebt. Vorher wird der neue Halter beraten und die Haltung überprüft. Da viele Schildkröten unter Artenschutz stehen, aber auch wahre Ausbrecherkönige sind, müssen Gehege oder Teiche ausbruchssicher und gegen Fressfeinde gesichert sein. Vor einer Vergesellschaftung sollten alle Tiere auf ansteckende Krankheiten getestet werden.

Schildkröten werden je nach Art bis zu 100 Jahre alt. Darum sollte man vorsorgen, falls man sie eines Tages nicht mehr halten kann. Manche Auffangstationen sind Gnadenhöfe, die Tiere gegen eine angemessene Spende dauerhaft aufnehmen.

Wer eine Station besucht, wird viele männliche Tiere antreffen. Leider werden sie abgegeben, da sie in der Regel kein anderes Männchen neben sich dulden. Eine Einzelhaltung macht Schildkröten aber nichts aus, da sie von Natur aus Einzelgänger sind.

Auffangstationen werden oft um Weitervermittlung gebeten. Abgabetierr sollten entwurmt und auf Herpes und Mykoplasmen getestet worden sein, um die Quarantäne zu minimieren und eine Vermittlung zu beschleunigen.

Weitere Informationen über den Verein,
aktuelle Termine und Veranstaltungen:
www.schildkroeten-schutz.de



Ein im wahrsten Sinne des Wortes „großes Problem“ ist die zunehmende Anzahl von exotischen Riesenschildkröten in den Auffangstationen. In winzigem Zustand angeschafft, passen sie schnell nicht mehr ins Terrarium.

Die gleiche Problematik betrifft die invasiven Arten der Schmuckschildkröten, die schnell aus handelsüblichen Aquarien herauswachsen.



Vor der Anschaffung einer Schildkröte empfiehlt sich die Beratung durch eine Auffangstation, damit man als Halter von Anfang an alles richtig macht. Vielleicht findet man hier ja sein „Herzenstier“.

Eine Karte mit Schildkröten-Auffangstationen und aktuelle Vermittlungstiere findet man hier:

bit.ly/SchildkrötenAuffangstationen



www.schildkröte-entlaufen-vermisst-gefunden.com

www.schildkroeten-schutz.de/auffangstationen